



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Streiflicht**

**Gesamthochschule Paderborn**

**Paderborn, 1975,1-4; damit Ersch. eingest.**

Studiobühne

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8520**

vorstand den Beschluß, den Geschäftsführenden Vorstand zu beauftragen, eine Konferenz von Abgeordneten der Landtage vorzubereiten. Auf dieser Konferenz soll das Problem unter sachlichen und finanziellen Aspekten diskutiert werden.

Außerdem forderte der Hauptvorstand alle lokalen und regionalen GEW-Gliederungen auf, in Zusammenarbeit mit den Eltern die örtlichen Politiker und Wahlkreisabgeordneten anhand sorgfältiger Erhebungen mit dem vorhandenen Lehrermangel zu konfrontieren.

Als weitere Maßnahme sieht der Hauptvorstand vor, die GEW-Mitglieder aufzufordern, nebenamtlichen Unterricht und Vertretungsunterricht in den Fächern niederzulegen, für die arbeitslose Lehramtsanwärter oder arbeitslose Lehrer verfügbar sind.

(entnommen aus: GEW-Korrespondenz - Informationen und Meinungen zu bildungspolitischen Nachrichten - Hauptvorstand, vom 3. Februar 1975)

Im Rahmen der "Bauinspektion 1975" besuchte der Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Hans Wertz, am 2. April 1975 die Abteilung Höxter der Gesamthochschule Paderborn. In seiner Begleitung waren die Herren Hallauer

(Finanzministerium), Daniel (Staatshochbauamt Paderborn) und Sundermann (Regierungspräsident Detmold).

#### STUDIOBÜHNE

In diesem Jahr feiert die STUDIOBÜHNE der GH Paderborn 15-jähriges Jubiläum. Jürgen Görlach gibt im folgenden Artikel einen Überblick über die Entwicklung und die Pläne des Theaters:

15 Jahre besteht in diesem Sommersemester die STUDIOBÜHNE der Gesamthochschule Paderborn. Dieses Jubiläum zeigt, welchen großen Anklang diese Einrichtung der Gesamthochschule gefunden hat, und daß die STUDIOBÜHNE einen festen Platz im kulturellen Leben der Stadt Paderborn gefunden hat. Denn die Aufführungen dieses Theaters in der Aula der GH am Fürstenweg sind nicht einem kleinen Kreis von Studierenden und Hochschulangehörigen vorbehalten, sondern man spielt für die gesamte Öffentlichkeit von Paderborn und Umgebung.

Der Beginn wurde im Jahre 1960 gesetzt, als Prof. Dr. Dr. Friedrich Kienecker an der Pädagogischen Hochschule Paderborn eine "Theatergruppe" gründete. Aus dem allgemeinen menschlichen Bedürfnis nach szenischer Gestaltung einerseits

und darstellerischem Talent andererseits, verbunden mit den besonderen Fähigkeiten auf literarischem oder technischem Gebiet, entwickelte sich die Arbeit für die Akteure dieser Gruppe.

Man beschäftigte sich vorzugsweise mit den Werken des zeitgenössischen Theaters. Namen wie Ionesco, Brecht, Handke oder Camus seien stellvertretend für die aufgeführten Autoren in den ersten 10 Jahren genannt. Aber man wagte sich auch an Experimente heran. So standen insgesamt 6 Uraufführungen auf dem Spielplan. Als Beispiel sei hier "Die Spurlosen" von Heinrich Böll genannt.

Im Jahre 1970 übergab Prof. Kienecker die Leitung der Bühne an den Lektor für Sprecherziehung Dr. Wolfgang Kühnhold. Die eingeschlagene Richtung wurde fortgesetzt und durch Werke des klassischen Theaters ergänzt. Wer erinnert sich nicht gern an den großartigen Erfolg "Ein Sommernachtstraum" von William Shakespeare.

Seit Gründung der Gesamthochschule kennt die Öffentlichkeit diese Institution der GH Paderborn unter dem heutigen Namen:  
STUDIOBÜHNE.

In interdisziplinärem Zusammenspiel werden hier Inszenierungen

erarbeitet - ohne Druck von Spielplan und Zeit, wie ihn die Theaterinstitutionen kennen; in Anlehnung an einen Studienplan, der Sprecherziehung, Bewegungs- und Gestaltungsübungen vorsieht. Der Erfolg der letzten Jahre bei Publikum und Kritik ist eine Bestätigung dieser Konzeption.

Zum Jubiläum bietet die Studio-  
bühne ein besonderes Programm an. Es beginnt mit der Premiere der "Dreigroschenoper" von Bertold Brecht und der Musik von Kurt Weill am 28. Mai und wird fortgesetzt mit der Aufführung der drei Einakter, die aus einem Wettbewerb unter den Angehörigen der Gesamthochschule als Sieger hervorgegangen sind: "... und die Jugend kehrt zurück" von Prof. Lothar Weeser-Krell, "Guten Morgen, Herr Student" von Detlev Mihm und "Birkenast und Hagelschlag" von Prof. Dr. Dr. Friedrich Kienecker